Sternentore – Teil 12

Dies ist eine Artikelserie von Dr. Thomas Horn und Chris Putnam über ihr neuestes Buch „On the Path of the Immortals“ (Auf dem Weg der Unsterblichen).

http://skywatchtv.com/2015/04/12/on-the-path-of-the-immortals-part-7-secret-canyons-underground-base-home-of-the-fiery-flying-seraph/

Was sind Portale und wer wartet dahinter?

In der Heiligen Schrift erwähnt der Prophet Daniel vier Mal die „Wächter“ und offenbart sogar, dass der Fluch über König Nebukadnezar auf deren Erlass erfolgt ist.

Daniel Kapitel 4, Verse 10-15
10 “Da sah ich plötzlich in den Gesichten, die mir auf meinem Lager vor Augen traten, wie ein Wächter, nämlich ein heiliger (Engel), vom Himmel herabstieg. 11 Der rief mit lauter Stimme und gebot: 'Haut den Baum um und schlagt seine Zweige ab! Streift ihm das Laub ab und streut seine Früchte umher! Das Wild fliehe unter ihm weg und die Vögel aus seinen Zweigen! 12 Doch seinen Wurzelstock (= seine Hauptwurzel) lasst in der Erde, und zwar in einer Fessel von Eisen und Erz auf der grünenden Flur, damit er vom Tau des Himmels benetzt wird und mit den wilden Tieren Anteil an den Kräutern der Erde hat. 13 Sein Menschenherz soll ihm genommen und das Herz eines Tieres ihm dafür gegeben (= eingesetzt) werden; und so sollen sieben Zeiten (= Jahre) über ihn dahingehen. 14 <u>Auf einem Beschluss der (himmlischen) Wächter beruht dieser Befehl</u>, und eine Anordnung der heiligen Engel liegt in diesem Falle vor, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Gewalt über das Königtum der Menschen hat und es verleihen kann, wem Er will, und selbst den niedrigsten Sterblichen dazu erheben kann.' – 15 Dies ist der Traum, den ich, der König Nebukadnezar, gehabt habe; du aber, Beltsazar, gib mir an, was er zu bedeuten hat, da ja alle Weisen meines Reiches mir die Deutung nicht zu geben vermögen. Du aber bist dazu imstande, weil der Geist der heiligen Götter in dir wohnt.“

Die „Wächter“ werden sehr oft in den jüdischen Schriften erwähnt, welche in der Zeit zwischen dem Alten und dem Neuen Testament geschrieben wurden. Das berühmteste Beispiel ist das „Buch der Wächter“ **(1.Henochbuch Kapitel 1-36)**, in dem der Begriff „Wächter“ für die gefallenen Unsterblichen gebraucht wird, für die „Gottessöhne“, die in **1.Mose Kapitel 6** die Nephilim gezeugt und andere Verstöße gegen die göttliche Ordnung begangen haben. Eine Variante dieser Geschichte ist das **Buch der Jubiläen**, in dem es heißt,

dass die Wächter mit dem göttlichen Auftrag auf die Erde gekommen waren, um die Menschen zu lehren, ein heiliges Leben zu führen und dass diese sich aber verunreinigten, indem sie ihre Lust auf die Menschenfrauen ausgelebt hatten. Außerdem steht in diesem Buch geschrieben, dass einer der Führer der bösen Unsterblichen „Mastema“ hieß, der Gott davon überzeugte, dass Er zusammen mit ihm ein Zehntel der bösen Geister auf der Erde belassen sollte, um die Menschen auf die Probe zu stellen, um zu sehen, ob sie sich verderben und/oder in die Irre führen ließen.

Auf einem Dokument-Fragment, das in Höhle 4 unter den Schriftrollen vom Toten Meer gefunden wurde, ist zu lesen, dass Amram, der Vater von Moses, den Hauptengel der Finsternis (ein Wächter namens „Melkiresha“) in der Gestalt eines Reptils sieht. (Die Klammern und Auslassungspunkte stehen für die fehlenden Bruchstücke eines unwiederbringlichen Textes.)

„In meinem Traumgesicht sah ich Wächter, und siehe: Zwei von ihnen stritten sich wegen mir und sagten […], und sie waren in einen großen Streit wegen mir involviert. Ich fragte sie: 'Ihr, was seid ihr […] so […] über mich?' Sie antworteten und sprachen: 'Wir sind zu Meistern und Herrschern über alle Menschensöhne gemacht worden.' Und sie sprachen zu mir: 'Welchen von uns wählst du?' […]

Ich erhob meine Augen und sah einen von ihnen. Sein Aussehen war Furcht erregend wie das einer Viper, er trug bunte Gewänder, und er war extrem finster. […]

Und danach schaute ich und siehe […] seine Erscheinung und sein Gesicht glichen einer Natter (einer Giftschlange), und er war bedeckt mit […], und seine Augen […]“

Dieser reptilartige Wächter scheint eine völlig andere Art von Kreatur zu sein wie die menschlich aussehenden Engelboten, von denen man im Neuen Testament liest.

In der Bibel heißt es, dass die Cherubim für gewöhnlich eine von zwei Funktionen haben. Die eine davon ist, dass sie einen heiligen Baum bewachen.

1.Mose Kapitel 3, Vers 24
Und als Er den Menschen hinausgetrieben hatte, ließ Er östlich vom Garten Eden <u>die Cherube</u> sich lagern und die Flamme des kreisenden (oder: zuckenden = funkelnden) Schwertes, d<u>amit sie den Zugang zum Baume des Lebens bewachten.</u>

Die andere Funktion besteht darin, einen Thron zu bewachen und zu tragen.

Psalmen Kapitel 18, Verse 10-11
10 ER neigte den Himmel und fuhr herab, Wolkennacht lag unter Seinen Füßen; 11 <u>ER fuhr auf dem Cherub</u> und flog daher und schoss herab auf den Fittichen des Sturms.

Während die Cherubim menschliche Charaktereigenschaften haben, sind sie dennoch Chimären, das israelitische Gegenstück zu der Sphinx. Der Prophet Hesekiel liefert uns die beste Beschreibung.

Hesekiel Kapitel 1, Vers 10
Ihre Gesichter sahen aber so aus: (Vorn war) ein Menschengesicht, rechts ein Löwengesicht bei allen vieren, links ein Stiergesicht bei allen vieren, und nach innen (= nach hinten) ein Adlergesicht bei allen vieren.

Hesekiel Kapitel 9, Verse 3-4
3 Die Herrlichkeit des Gottes Israels aber hatte sich inzwischen von dem Cherubwagen, auf dem sie sich befunden hatte, erhoben und war auf die Schwelle des Tempels getreten; dort rief Er dem in Linnen gekleideten Manne, der das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte, 4 die Worte zu: »Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und bringe ein Zeichen auf der Stirn der Männer an, die da klagen und seufzen über all die Gräuel, die innerhalb der Stadt verübt werden!«

Hesekiel Kapitel 10, Verse 15-22
15 Und die Cherube erhoben sich [es waren dies dieselben lebenden Wesen, die ich schon am Flusse Kebar gesehen hatte. 16 Wenn nämlich die Cherube sich in Bewegung setzten, so fingen auch die Räder neben ihnen an zu laufen; und wenn die Cherube ihre Flügel erhoben, um vom Erdboden emporzusteigen, so entfernten sich die Räder nicht von ihrer Seite: 17 Wenn jene stehenblieben, so standen auch sie still, und wenn jene sich erhoben, so erhoben auch sie sich mit ihnen; denn der Geist der lebenden Wesen war in ihnen. 18 Darauf verließ die Herrlichkeit des HERRN die Schwelle des Tempelhauses und nahm ihren Stand wieder über den Cheruben (oder: auf dem Cherubwagen). 19 Da schwangen die Cherube ihre Flügel und stiegen vor meinen Augen vom Erdboden empor, indem sie sich hinwegbegaben, und die Räder zugleich mit ihnen. Aber am Eingang des östlichen Tores des Tempels des HERRN machten sie wieder halt, während die Herrlichkeit des Gottes Israels sich oben über ihnen befand. 20 Es waren dies dieselben lebenden Wesen, die ich unterhalb des Gottes Israels schon am Flusse Kebar gesehen hatte; und ich erkannte (oder: wusste nun), dass es Cherube waren. 21 Ein jeder hatte vier Gesichter und jeder vier Flügel; und etwas, das wie eine Menschenhand gebildet war, befand sich unter ihren Flügeln. 22 Was aber die äußere Erscheinung ihrer Gesichter betrifft, so

waren es dieselben Gesichter, die ich schon am Flusse Kebar gesehen hatte; sie gingen ein jeder geradeaus vor sich hin (vgl. 1,12).

Hesekiel Kapitel 1, Verse 5-6
5 Mitten in ihm (dem Feuer) **erschien dann etwas, das vier lebenden Wesen glich, deren Aussehen Folgendes war: Sie hatten Menschengestalt, 6aber jedes hatte vier Gesichter und jedes von ihnen vier Flügel.**

Im **Buch der Offenbarung** werden ähnliche Kreaturen beschrieben:

Offenbarung Kapitel 4, Vers 6
(Der Platz) vor dem Thron ist wie ein gläsernes Meer, wie Kristall; und inmitten des Thrones, und zwar rings um den Thron, sind vier Lebewesen, die vorn und hinten mit Augen übersät sind.

Kleine Unterschiede in den Beschreibungen lassen ein subjektives Element in den mystischen Visionen vermuten, wie in den aufgezeichneten Beispielen bei Hesekiel und Johannes, oder vielleicht sind sie Anzeichen dafür, dass es eine Vielfalt von Cherubim-Attributen gibt. Noch seltsamer ist, dass wir inzwischen glauben, dass diese Wesen „Gestaltwandler“ sind, das heißt, dass sie ihre physikalische Gestalt verändern können. Wie immer es auch sein mag, es geht in erster Linie darum, dass Cherubim Ehrfurcht einflößende Kreaturen sind und keine pausbackige geflügelte Babys, wie sie in der Kunst der Renaissance oder des Barock dargestellt wurden, die sich in diesem Punkt nicht wesentlich unterscheiden.

Aber da ist noch mehr. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Fürst der Finsternis selbst zu dieser Cherub-Familie gehört. Der Prophet Hesekiel vergleicht den Untergang des stolzen Königs von Tyrus mit dem Fall und der Verfluchung der Schlange in …

1.Mose Kapitel 3, Verse 14-15
14 Da sagte Gott der HERR zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein vor (oder: unter) allen Tieren, zahmen und wilden! Auf dem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang! 15 Und ICH will Feindschaft setzen (= herrschen lassen) zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen (d.h. Nachwuchs, Nachkommenschaft) und ihrem Samen: ER wird dir nach dem Kopfe treten (oder: dir den Kopf zertreten), und du wirst Ihm nach der Ferse schnappen (oder: Ihn in die Ferse stechen).«

… mit folgender Klage:

Hesekiel Kapitel 28, Verse 11-19

11 Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
12 »Menschensohn, stimme ein Klagelied an über den König von Tyrus und sage zu ihm: ›So hat Gott der HERR gesprochen: Der du das Bild der Vollkommenheit warst, voll von Weisheit und von vollendeter Schönheit: 13 In Eden, dem Garten Gottes, befandest du dich, allerlei Edelsteine bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie eingesetzt. 14 Du warst ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du.15 Unsträflich warst du in all deinem Tun vom Tage deiner Erschaffung an, bis Verschuldung an dir gefunden wurde. 16 Infolge deines ausgedehnten Handelsverkehrs füllte sich dein Inneres mit Frevel, und als du dich versündigt hattest, trieb ICH dich vom Götterberge weg, und der schirmende Cherub verstieß dich aus der Mitte der feurigen Steine. 17 Dein Sinn war hochfahrend geworden infolge deiner Schönheit, und du hattest deine Weisheit außer Acht gelassen um deines Glanzes willen; darum schleuderte ICH dich auf die Erde hinab und gab dich vor Könige hin, damit sie eine Augenweide an dir hätten. 18 Infolge der Menge deiner Verschuldungen, durch die Unehrlichkeit deines Handelsbetriebes hattest du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ICH ein Feuer aus deiner Mitte hervorbrechen lassen, das dich verzehrt hat, und ICH habe dich in Asche auf die Erde hingelegt vor den Augen aller, die dich sahen. 19 Alle, die dich unter den Völkern gekannt haben, sind über dich (= über dein Geschick) entsetzt; ein Ende mit Schrecken hast du genommen: Du bist dahin für immer!«

Jene alte Schlange (Hebräisch: *nachash*), die gefallen ist und welche die ersten Menschen im Garten Eden täuschte, wird später in der Bibel mit dem Teufel oder Satan identifiziert.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 9
So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

Auf der ganzen Welt gibt es Aufzeichnungen darüber, dass in alten Zeiten feurige, geflügelte Schlangen die Erde heimgesucht und verheißen hatten, dass sie in der Endzeit durch die Portale wieder zurückkehren würden.

Der hebräische Bibelforscher Michael S. Heiser argumentiert, dass die so genannte „Schlange“ im Garten Eden keine Schlange war. Das hebräische Wort *nachash* kann als Substantiv zwar mit „Schlange“ übersetzt werden, aber dieses Wort gibt es auch als Verb, das „Weissagung betreiben“ bedeutet

und als Adjektiv, das dann für „strahlend“ und „unverfroren“ steht. In der hebräischen Grammatik ist es üblich, Adjektive zu substantivieren, also als Substantive zu verwenden. Somit ist eine gültige Option, das hebräische Wort *nachash* als substantiviertes Adjektiv zu betrachten und es mit „der Strahlende“ zu übersetzen. Heiser kommt zu folgender Schlussfolgerung:

„Eva hat nicht mit einer Schlange gesprochen, sondern sah sich einem hell scheinenden, aufrecht stehenden Wesen gegenüber, das ein schlangenähnliches Aussehen hatte und welches sie mit seinen Lügen betörte.“

Das macht den ganzen Bericht im **1.Buch Mose** plausibler. Schließlich haben Schlangen keine Stimmbänder, und Eva war zunächst überhaupt nicht überrascht, was man eigentlich erwarten könnte, als sie mit dieser „Schlange“ sprach, woraus man schlussfolgern kann, dass sie es gewohnt war, mit solchen Wesen zu reden.

Es ist sehr überzeugend zu wissen, dass die umstrittenen hebräischen Bibelpassagen (Genesis 3, Jesaja 14 und Hesekiel 28) sogar im Licht der ugaritischen und ägyptischen Texte in klassischer Weise gebraucht werden, um den Teufel in der Theologie des Neuen Testaments zu beschreiben (oft zum Missfallen der Gelehrten), wodurch unsere Hypothese sich einwandfrei als richtig erweist. Dr. Heiser bringt alle drei Bibelpassagen in ein kombiniertes Schema:

„Genesis 3
Nachash (der Strahlende) wird dazu verdammt, auf dem Boden zu kriechen und Staub zu fressen.

1.Mose Kapitel 3, Vers 14
Da sagte Gott der HERR zu der Schlange: „Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein vor (oder: unter) allen Tieren, zahmen und wilden! Auf dem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang!“

Jesaja 14
Helel („der Strahlende“) wird hinunter in den Sheol gebracht.

Jesaja Kapitel 14, Verse 11-12 + 15
11 „Hinabgestürzt ins Totenreich ist dein Prunk, das Getön deiner Harfen! Maden bilden das Lager unter dir, und Würmer sind deine Decke!“ 12 „O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker. 15 Nun aber bist du ins Totenreich (*Sheol*) **hinabgestürzt, in den hintersten Winkel der Grube!**

Hesekiel 28
Der herrlich strahlende Cherub wird von dem [kosmischen] Berg Gottes auf die Erde [*erets*] hinabgeworfen.

Hesekiel Kapitel 28, Vers 17
„Dein Sinn war hochfahrend geworden infolge deiner Schönheit, und du hattest deine Weisheit außer Acht gelassen um deines Glanzes willen; darum schleuderte ICH dich auf die Erde hinab und gab dich vor Könige hin, damit sie eine Augenweide an dir hätten.“

In allen drei Fällen geht es um ein strahlendes übernatürliches Wesen, das im Garten Eden war, gegen Gott rebellierte, die Leitung der göttlichen Versammlung übernehmen wollte, aus Gottes Gegenwart verbannt wurde, unter die geschaffenen Wesen degradiert wurde, die es eigentlich beherrschen wollte und das in die Domäne der Unterwelt versetzt wurde.“

Wir glauben, dass wir uns der Zeit nähern, in welcher der letzte Aspekt von Satans Verurteilung vollzogen und in der die gesamte Hölle auf der Erde losbrechen wird, wenn das Portal des Abyss (Abgrunds) geöffnet wird. Und seit Mai 2015 hat Dr. Thomas Horn damit angefangen, überall in den Medien Folgendes zu verkünden:

„Das ist der Aspekt der Endzeitprophetie, der am häufigsten übersehen wird. Die Portale der Erde sind dabei sich zu öffnen, und ein riesiges Aufgebot an Wesen wird auf der Erde erscheinen, was die Menschen zu Tode erschrecken wird. Wir haben den Anstieg an Aktivität vor Ort gefilmt, und werden schon bald die Beweise präsentieren.“

Fortsetzung folgt …
Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*